



Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.  
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg  
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021  
e-mail: [nvv@volleyball-nordbaden.de](mailto:nvv@volleyball-nordbaden.de)  
[www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

## TSG Rohrbach Deutscher Meister Ü47

Sitzvolleyball Weltmeisterschaft · Baden-Württemberg Beacher  
erfolgreich in Österreich · Finale im LBS Cup Beachvolleyball 2014  
in Heidelberg · Fortbildung B-Trainer · Jugend trainiert für Olympia ·  
Pfungstcamp in Ladenburg · NVV amtlich: Protokolle Bezirkstage ·  
NVV-BFS-Championat · MIKASA Fotowettbewerb · Informationen  
aus dem Spielbetrieb





**Beach Champ VLS 300**  
 Offizieller Spielball der Olympischen Spiele  
 Rio de Janeiro 2016

**NEU**  
**2014**



**Brink-Reckermann**  
 Limited Edition -  
 nur in Deutschland erhältlich.



**Beach Brazilio**  
 Sonderauflage -  
 nur in Deutschland erhältlich.

**MIKASA**  
 IN GERMANY BY  
**HAMMER SPORT AG**

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!  
 HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731-974 88-0  
 Fax: 0731-974 88-40

[www.mikasa.de](http://www.mikasa.de)  
[www.hammer-sport.de](http://www.hammer-sport.de)

[info@mikasa.de](mailto:info@mikasa.de)

## Editorial

### Tag des Volleyballs am 6. Januar 2015

Das NVV-Präsidium hat am Dreikönigstag 2015 den

„Tag des Volleyballs ausgerufen“.

In der Großsporthalle in Bretten werden am 6. Januar 2015 alle Bereiche des NVV präsent sein und vielfältige Angebote in Theorie und Praxis machen.

Am 16. Juli konnte die Arbeitsgruppe bereits viele Eckpunkte des Programms festzurren.

Los geht es um 9.00 Uhr morgens und als Höhepunkt wird ein Spiel der Erstbundesligamannschaft des TV Bühl gegen 18.00 Uhr gegen einen attraktiven Gegner stattfinden.

Über den ganzen Tag hinweg sind folgende Programmpunkte geboten:

- Sitzvolleyball Demonstration und Mitmachangebot
- Kleinfeldturnier der U12
- Damenturnier Dritte Liga/Regionalliga

- Turnier Verbandsliga Mixed
- Lehrgang der NVV-Kader
- 2:2 Turnier für Spieler/innen Landesliga bis Regionalliga
- Schiedsrichter Fortbildung B/BK
- Trainerfortbildung mit Spitzentrainer
- Trainingsdemonstration TV Bühl Bundesliga
- NVJ-Arbeitskreis zum Thema Jugendschiedsrichterausbildung zusammen mit Landesschiedsrichterausschuss
- Prüfertreffen Kreisschiedsrichterwarte
- Präsentation E-Pass für Vereine
- Seminar zur Verbandsentwicklung: Spielsysteme untere Ligen
- Autogrammstunde mit Nationalspielern/ Bundesligaspielern
- Vereinsberatung zu Themen wie z.B. Steuern, Recht
- Regelkunde-Seminar Freizeitvolleyballer
- Prämierungen, Gewinnspiele

Jeder Teilnehmer soll zudem ein Mitmach-Shirt erhalten.

Volleyball bietet eben ein breites Spektrum an Möglichkeiten, es zu betreiben. Und dieses werden wir abbilden und damit nicht nur Werbung für Nicht-Volleyballer machen, sondern auch die interne Kommunikation zwischen den einzelnen Bereichen fördern.

Die Veranstaltung soll nicht nur einmalig durchgeführt werden, sondern sich zu einer NVV-Institution entwickeln.

### Beachvolleyball

Der Höhepunkt im Beachsommer: das Finale im LBS Cup Beachvolleyball am 2. und 3. August in Heidelberg. Wäre schön, wenn wir uns da treffen und die Volleyball Saison 14-15 entspannt ausklingen lassen, dann die Sommerpasue genießen und mit neuer Energie in die Saison 14-15 starten.

*Holger Schell*, Redakteur ViN

## IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



*volley. wie sonst?*

## INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation	4-5
NVV amtlich	6-7
Sitzvolleyball WM	8-11
DM Senioren	12-13
Bundespokal an Ba-Wü.	14-15
Verbandstag Südbaden	16
DVV-Pokalfinale 2015	16-17
BFS-Championat	17
LBS Cup Beachvolleyball	18
Jugend trainiert für Olympia	19
Lehrwesen	20
MIKASA Fotowettbewerb	21
Pfingstcamp	22-23
Beachvolleyball ARGE	24-25
Spielbetrieb	26-27
Termine, Kontakte, Pinnwand	29-30



## Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:  
MO - DO 10-16 , FR 10-13 Uhr  
sowie nach Vereinbarung.  
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,  
06221-314222, E-Mail  
nvv@volleyball-nordbaden.de,  
www.volleyball-nordbaden.de.  
Bankverbindung NVV bei Sparkasse  
Heidelberg: IBAN DE33 6725  
0020 0050 0229 94,  
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB, .

## Redaktionstermin Ausgabe 5/14:

Montag, 15.09.2014.

## ViN Online

Das ViN bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

## Herbstcamp

Von Montag, 27.10. bis Freitag, 31.10.2014 findet das Hallen-Camp in Sinsheim statt. Anmeldung: [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

## NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL (gewichtsreduziert)
- SV 3 (gewichtsreduziert)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- VXT 30 Beach (DVV 1)
- Promoball Mini Halle & Beach

Produktinformationen gibt es unter [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de). Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

## Offizieller NVV Spielball

In allen NVV-Ligen sind in der Saison 14/15 zugelassen:

- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
  - MIKASA MVA 300 (DVV 1)
  - MIKASA MVA 310 (DVV 1)
- Spielbälle OL Baden: MVA 200 & 300. Ab der Regionalliga ist nur der MVA 200 zugelassen.

## Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichterlehrgänge eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren für Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

**NVV-Schiedsrichter**  
**DE11 6725 0020 0009 2067 60**

## Camps 2014

04.08.-08.08. in Viernheim/Beach  
27.10.-31.10. in Sinsheim

## Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

## Entsorgung alter Handys

In Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund (NABU) Deutschland ist der NVV als Sammelstelle für alte Handys anerkannt. Die Handys können in der NVV-Geschäftsstelle abgegeben werden und werden dann an den NABU weitergeleitet. Mit den Beträgen, die aus dem Recycling der Handys an den NABU fließen, werden Naturschutzprojekte in Deutschland finanziert.

Also: Alt-Handys bitte an den NVV!

## Passfreigabe

In der Bundesspielordnung des DVV wurde der Punkt 8.1.5 neu geregelt: Spielerpässe, die länger als ein Jahr abgelaufen sind, müssen vom abgebenden Verein nicht mehr freigegeben werden.

Das heißt im konkreten Fall, dass Pässe, die bis zum 30.06.2013 gültig waren, ab sofort keine Freigabe des alten Vereins mehr benötigen. Das betrifft natürlich auch alle Pässe, die vor 2013 abgelaufen sind.

## Klebeband für Kleinfeldspiele

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Abkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

## ViN Versand

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Beziehungsanschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.

## Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für **jeden** Passantrag (gelb & weiß) eines Jugendlichen **immer** das NVV-Formular mit der Erlaubnis der Eltern einzureichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungsstatus von Pässen per E-Mail immer konkret machen, d.h. mit Namen der Passanträge. Wir können sonst keine Auskunft geben.

## Glosse

### Nordbadischer Volleyball-Verband bietet Lesekurse an!

Um seiner gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen, hat der Aufsichtsrat des NVV auf seiner letzten Sitzung beschlossen, sechs neue hauptamtliche Lese-Lehrer-Stellen ab 1.9. zu schaffen.

„Wir haben wiederholt festgestellt, dass in unserer Gesellschaft immer weniger Menschen in der Lage sind, einen Text von Anfang bis Ende durchzulesen, die entscheidenden Schlüsselwörter im Text zu erkennen und dann zu analysieren, was mit den im Text enthaltenen Informationen zu tun ist. Wir möchten uns diesem Problemfeld besonders widmen und haben uns daher entschlossen, aus dem NVV-Stiftungsvermögen 500.000 € in den nächsten drei Jahren zu investieren. Diese Gelder dienen zur Finanzierung von sechs Lese-Lehrern, die wir den NVV-Vereinen dann kostenlos zur Verfügung stellen“ so der Aufsichtsratsvorsitzende Johann Wolfgang Schiller.

Die Vereine können ab sofort Termine beantragen, an denen die Lese-Lehrer bei ihnen vorbeikommen und Lese-Training abhalten. Schwerpunkte der Lesungen sind die NVV-Klassiker Landesspielordnung, Leitfaden für Abteilungsleiter, alte Ausgaben von „Volleyball in Nordbaden“ sowie aktuelle Stücke wie Newsletter zur Staffeleinteilung oder auch Rückgabe von Passformularen.

Bewerbungen für die Lese-Lehrer-Stellen und Anträge der Vereine auf Entsendung eines solchen – von zeitgeistlichen Abkürzungen im Antrag ist im Übrigen strikt abzusehen – sind jederzeit formvollendet und schriftlich zu stellen an:

NVV, Karlsruher Straße, 69126 Heidelberg.

## BFS Termine

Sonntag, 28.09.2014, Ba-Wü.-Alsace Pokal in Molsheim (FRA)

04. - 05.10.2014, Mixed-Cup-Süd, in Thüringen

01. - 02.11.2014, Deutscher Mixed Cup, München

08. - 09.11.2014, BFS-Herbsttagung in Stuttgart

## Jugendrunde 14-15

Anmeldung zur Jugendrunde weiblich 2014/2015 bis 16.09.2014 beim Staffelleiter Gerhard Grether unter G.grether@web.de

Der Staffeltag ist am 23.09.2014 beim CVJM Neureut ab 19.30 Uhr.

# NVV interne Kommunikation

## Informationen zum NVV-Newsletter

Der NVV hat derzeit vier Informationsmedien für seine Vereine. Da ist zum einen die NVV-Homepage mit vielfältigen Informationen im Downloadbereich und auf den einzelnen Seiten der Fachbereiche. Dann noch unsere Facebook Seite und das alle zwei Monate erscheinende ViN. Als vierte Informationsquelle dient der NVV-Newsletter. Wir verstehen unseren Newsletter zur Zeit so, dass wir nur zu einzelnen Themenpunkten einen Newsletter versenden. Damit ist aus unserer Sicht gewährleistet, dass der Empfänger mit einem Blick sehen kann, ob dieser Newsletter für ihn relevante Informati-

onen enthält. Wenn ja, unbedingt lesen! Wenn nein, löschen. Das hat aus unserer Sicht den Vorteil einer besseren Übersichtlichkeit und soll den Vereinen helfen, schneller herauszufiltern, was wichtig ist und was nicht. Nachteilig ist dabei, dass wir zeitweise relativ viele Newsletter in einem engen Zeitfenster versenden. Wir glauben aber, dass dieser Weg dennoch besser ist, als in einem gleichbleibenden Rhythmus einen umfangreichen Newsletter zu versenden, den man komplett auf relevante Informationen durchschauen muss. Von zentraler Bedeutung ist aber, sich als Vereinsvertreter mit Verantwort-

ung, in den Verteiler des Newsletters einzutragen. Immer wieder erreichen uns Anrufe oder E-Mails von Vereinsvertretern, die Informationen nicht hatten und daher z.B. wichtige Termine verpasst hatten. Wir erfüllen unsere Bringschuld – durch ViN, Homepage und Newsletter – die Holschuld der Vereine kann der NVV aber nicht übernehmen. Also – falls noch nicht für den Newsletter angemeldet – am besten gleich machen. Über Vorschläge, wie wir die verbandsinterne Kommunikation verbessern können, freuen wir uns sehr.  
**Holger Schell, Geschäftsführer**

# Protokolle Bezirkstage 2014

## Protokoll Bezirkstag Nord

Protokoll Bezirkstag Nord am 03.06.2013 im Vereinsheim TV Schwetzingen, Beginn: 19.00 Uhr.

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Thomas Arndt eröffnet um 19.18 Uhr den Bezirkstag Nord und begrüßt die anwesenden Vereins- und Verbandsvertreter. Hans-Peter Müller als Vorsitzender des TV Schwetzingen begrüßt auch die Teilnehmer des Bezirkstags und wünscht der Veranstaltung einen harmonischen Verlauf. Dem TV Schwetzingen wird als Ausrichter ein Gastgeschenk überreicht. Die Genehmigung der Tagesordnung, die erstmals im ViN 2/2014 veröffentlicht war, erfolgt vom Bezirkstag Nord einstimmig. Insgesamt sind 37 Vereine beim Bezirkstag anwesend.

### 2. Genehmigung Protokoll BT 2013

Das Protokoll des letzten Bezirkstages Nord wurde im ViN 4/2013 veröffentlicht. Die Genehmigung des Protokolls erfolgte einstimmig.

### 3. Bericht Vorsitzender

Der Bericht des Bezirksvorsitzenden Nord war im ViN 3/2014 veröffentlicht, weitere Ausführungen oder Ergänzungen zum Bericht wurden nicht gegeben.

### 4. Aussprache über den Bericht

Es gab keine Fragen oder Anmerkungen aus der Versammlung zum Bericht des Bezirksvorsitzenden Nord.

### 5. Ehrung Staffelleister Runde 2013/2014

Harald Schoch und Thomas Arndt ehren die Staffelleister aus dem Bezirk Nord durch die Übergabe einer Urkunde.

### 6. Staffeleinteilung Runde 2014/2015

Holger Schell informiert die Versammlung über die Staffeleinteilung durch den Landesspielausschuss. Die Staffeleinteilung wurde vom LSA am 23.05.2014 vorgenommen und auf der Homepage

vom NVV veröffentlicht. Weitere Anpassungen und Korrekturen der Staffeleinteilungen erfolgten danach und wurden ebenfalls auf der Homepage des NVV veröffentlicht. So wird es im Spieljahr nur 3 Staffeln der Bezirksliga Herren mit jeweils 8 Mannschaften geben, um ab der nächsten Spielrunde 2015/2016 einfacher auf 2 Staffeln reduzieren zu können. Bei der Frage vom VC Walldorf, warum immer beide Mannschaften des gleichen Vereins in eine Staffel eingeteilt werden, gab es die Information von Holger Schell, dass dies bisher meistens der gewünschte Fall der betroffenen Vereine war. Jeder Verein kann bei der Meldung der Mannschaften darauf hinweisen, welche Situation er für seine Mannschaften in der nächsten Spielrunde wünscht. Zur Einteilung der Staffeln im unteren Bereich wurden verschiedene Ideen diskutiert und als Meinungsbild den anwesenden Vereinen mitgegeben.

### 7. Ort des Bezirkstages 2015

Der Vorschlag Eppingen als Ort des nächsten Bezirkstages Nord wurde mehrheitlich mit 4 Enthaltungen durch die Versammlung bestätigt.

### 8. Verschiedenes

- Holger Schell informiert über den Rückgabeprozess der alten Spielerpässe bis zum 31.07.2014. Solange die Spielerpässe nicht ausgefüllt sind und höchstens den Vereinsstempel enthalten, können die Spielerpässe zurückgegeben werden. Nach der Prüfung durch die Geschäftsstelle wird der entsprechende Betrag dem jeweiligen Verein zurückerstattet. Für die Spielrunde 2014/2015 sind weiterhin Spielerpassformulare zu verwenden, ab der Spielrunde 2015/2016 soll der elektronische Spielerpass eingeführt werden.

- Holger Schell informiert die anwesenden Vereine über mögliche neue Spielsysteme im unteren Bereich des Verbandes und verteilte dazu auch ein Konzeptpapier

mit den Ideen vom Landeslehrwart Diego Ronconi. Hier soll es weitere Überlegungen mit den verschiedenen Auswirkungen von einem anderen Spielsystem geben.

- Mehrere Vereine äußern sich zur aktuellen Situation der Schiedsrichter-Fortbildungen im Verband, die ihrer Meinung nach mit viel zu kurzfristiger Änderung des Verfahrens und wegen einer unzureichenden Kommunikation nicht optimal ablaufen kann und nur unvollständig durchgeführt werden können. Hier ist es die Sorge der Vereine, nicht genügend Schiedsrichter mit einer gültigen Lizenz für die neue Spielrunde zu haben.

- Harald Schoch wies auf die Veranstaltung "Tag des Volleyballs" am 6. Januar 2015 hin, der in Bretten durchgeführt wird und forderte die Vereine auf, ihre Ideen und Vorstellungen für die Durchführung der Veranstaltung an den NVV zu senden. Für die Umsetzung der Vorschläge der Vereine zu dieser Veranstaltung wird sich ein Arbeitskreis auf der Verbandsseite einsetzen.

Nachdem keine weiteren Fragen und Anregungen aus der Versammlung kamen, schloss Thomas Arndt den Bezirkstag Nord um 20.34 Uhr.

gez. Martin Rattinger, Protokollführer

gez. *Thomas Arndt, Bezirksvorsitzender*

## Protokoll Bezirkstag Süd

Protokoll Bezirkstag Süd am 05. Juni 2014, Beginn 19.15 Uhr im Vereinsheim TUS Rüppurr, Steinmannstr. 1, 76199 Karlsruhe.

### 1. Eröffnung und Begrüßung

Die Bezirksvorsitzende Carolin Faller eröffnet den Bezirkstag Süd um 19.15 Uhr und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter, NVV-Ehrenmitglied Gerhard Grether und NVV-Vizepräsident Reiner Blechschmitt. Sie übergibt an den Ausrichter TUS Rüppurr ein Ballpräsent. Carolin Faller stellt die ordnungsgemäße Einladung zum Bezirkstag fest. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

### 2. Genehmigung Protokoll 2013

Einwände bzw. Ergänzungen zum Protokoll 2013 (veröffentlicht in ViN 4-13) gibt es keine. Daher ist es als genehmigt zu betrachten.

### 3. Bericht Vorsitzender

Der Bericht wird von Carolin Faller mündlich vorgetragen. Sie möchte 2015 ihre Tätigkeit beenden und bittet die Vereine, sich Gedanken um die Nachfolge zumachen.

### 4. Aussprache

Es erfolgt keine Wortmeldung.

### 5. Ehrung Staffelleister

Carolin Faller und Reiner Blechschmitt führen die Ehrung der Meister durch.

### 6. Staffeleinteilung 2014/15

Joachim Greiner (LSW) und Holger Schell (LSA) stellen die Staffeleinteilung 2014/15 vor. Sie beantworten Fragen hierzu.

### 7. Ort Bezirkstag 2015

Es bewirbt sich DJK Bruchsal als einziger Bewerber.

### 8. Verschiedenes

Holger Schell informiert über die Überlegungen, in den unteren Klassen alternative Spielsysteme einzuführen. Er holt sich ein Meinungsbild der Vereine dazu ein. Der LSA wird eine Umfrage über die Staffelleiter bei den Mannschaften zu Beginn der Runde machen.

Holger Schell informiert über den „Tag des Volleyballs“ am 06.01.2015 in Bretten und über das Thema Sitzvolleyball.

Carolin Faller schließt den Bezirkstag Süd 2015 um 20.15 Uhr.

Protokolliert: Holger Schell, Geschäftsführer

*Für die Richtigkeit: Carolin Faller, Bezirksvorsitzende Süd.*

# Schiedsrichterwesen

Liebe Schiedsrichtervereinsvertreter,

hier gibt es weitere Informationen bzgl. Fortbildungen und Regeltest, sowie zur am Montag bekanntgegebenen Regeländerung!

### Fortbildungen:

Wie in der letzten Mail bekannt gegeben, werden zur Erlangung der Jahresberechtigung, dieses Jahr in den Fortbildungen Regeltests geschrieben. Zur Vorbereitung hierzu empfehle ich dringend die Übungsfragen für den C-Schiedsrichter zu bearbeiten (auch die fortbildungspflichtigen D-Schiris).

Wer beim Regeltest durchfällt darf entweder bei einer weiteren Fortbildung den Test nochmals schreiben oder wir „sammeln“ die Durchfaller und werden diesen Schiedsrichtern eine Hausaufgabe per E-Mail zukommen lassen, welche dann zu bearbeiten ist. Diese Schiedsrichter melden sich bitte bei mir per Email. Die Hausaufgabe wird dann, nach den Fortbildungen (August/September) versendet.

### Regeländerung:

Unser Bundesschiedsrichterwart hat eine Regeländerung veröffentlicht. Diese gilt ab sofort und es ist wie beschrieben zu verfahren:

### Regelinformation 01-14

(Stand: 27.05.2014)

1) Die FIVB und die CEV stellen in der – unveränderten (!) – Auslegung der Regel 8 klar, dass es für die Entscheidung, ob der Ball „in“ (Regel 8.3: Bodenberührung „des Spielfeldes einschließlich der Begrenzungslinien“) oder „aus“ (Regel 8.4.1: Bodenberührung „vollständig außerhalb der Begrenzungslinien“) ist, nur auf den ersten Kontakt mit dem Boden ankommt. Dies entspricht der bisherigen Praxis im Bereich des DVV.

2) Die FIVB und die CEV stellen in einer – veränderten (!) – Auslegung der Regel 28.1 klar, wie die Handzeichengebung des 2. (Zweiten) Schiedsrichters sein soll. Dem folgend wird auch für den Bereich

des DVV folgende Verfahrensweise verbindlich festgelegt:

Erkennt und pfeift der 2. (Zweite) Schiedsrichter einen Fehler (z.B. Eindringen in die gegnerische Spielfeldhälfte unter dem Netz oder Positionsfehler der annehmenden Mannschaft), so zeigt er nach dem Pfiff diesen Fehler an, danach der 1. (Erste) Schiedsrichter auf die Seite der als nächstes aufschlagenden Mannschaft, was danach der 2. (Zweite) Schiedsrichter wiederholt (soweit unverändert).

Erkennt und pfeift der 1. (Erste) Schiedsrichter einen Fehler (z.B. Fehler beim Spielen des Balles oder Positionsfehler der aufschlagenden Mannschaft), so zeigt er nach dem Pfiff auf die Seite der als nächstes aufschlagenden Mannschaft und danach diesen Fehler an (soweit unverändert). Der 2. (Zweite) Schiedsrichter wiederholt diese Handzeichen des 1. (Ersten) Schiedsrichters danach NICHT mehr (kein „Spiegeln“ der Handzeichen).

*Thomas Schäfer, Landesschiedsrichterwart NVV*

# Sitzvolleyball WM 2014

## Erfolgreiche deutsche Mannschaft

### Vorwort:

Mit der WM 2014 startete die deutsche Sitzvolleyball-NM/Männer das Projekt „Qualifikation für RIO 2016“. Dieser Start wurde mit dem einwöchigen Trainingslager an der Sportschule Tailfingen im April 2014 begonnen und dann mit Kurzmaßnahmen in Leverkusen (1.-4.Mai 2014) und bei den Deutschen Meisterschaften in Hamburg (17./18.Mai) fortgesetzt.

„Stabilisierung des Taktikkonzepts“ und „Einspielen der Grundformation“, das waren die Ziele während der 2-wöchigen Auslandsreise ((TL & internationale Turniere in Kroatien (Zagreb Open = 2.Platz, hinter BIH) und in Bosnien-Herzegovina (Sarajevo-Cup = 4.Platz, hinter BIH, Russia & Brasilien)) vom 23. – 28.5. // 28.5. – 02.6.2014).

Den Abschluss unmittelbar vor dem Abflug zur WM nach Polen bildete der viertägige Trainingsaufenthalt an der Sportschule in Hennef. Hier wurde unter optimalen Bedingungen (Sportstätten, Unterkunft, Verpflegung...) nochmals intensivst an den athletischen und te-taktischen Gegebenheiten gefeilt, wobei trotz der fast tropischen Temperaturen in der Halle absoluter Einsatz und große Leistungsbereitschaft gegeben war – und man schließlich am Mittwochnachmittag (11.6.2014) gut vorbereitet in Ri Polen abfliegen konnte.

Das geplante Minimalziel war Platz 6, geschuldet den Auslosungsgegebenheiten, da der Gastgeber Polen (= Weltrangliste 14 !) in Gruppe I an Nr. 1 gesetzt wurde, der Ranglisten-Erste Bosnien-Herzegovina als Weltmeister & Paralympicsieger in

Gruppe II, etc., so dass GER als Vierter der Weltranglisten gemeinsam mit dem Weltranglisten-Fünften = Russland in die 4. Vorrunden-Gruppe gesetzt wurde. Dadurch ergab sich immer die Situation, dass bereits im Achtelfinale (!) GER bzw. Russland mit dem Weltranglisten-Ersten und absoluten „WM-Favoriten“ BIH um den Einzug unter die besten 4 WM-Teams kämpfen musste. Da nur die beiden WM-Finalisten (+ Gastgeber Brasilien) bereits das Ticket für RIO 2016 erhielten, war dieses Ziel bei dieser 1. Qualifikationsmöglichkeit nur sehr, sehr schwer zu realisieren. Betrachtet und analysiert man die Spiele der Viertel- und Halbfinals und das Endspiel genauer, kommt man eindeutig zur Schlussfolgerung: „Die Weltspitze ist insgesamt leistungsmäßig enger zusammengedrückt und breiter geworden!“

### Ausblick RIO 2016

Damit waren die ersten Tickets für RIO 2016 an Bosnien-Herzegovina und Iran (3. Platz) vergeben. Der Paralympic-Gastgeber 2016 Brasilien im Finale, ist wohl die größte sportliche Überraschung! Betrachtet man die anderen Platzierungen der weltbesten 8 Teams, so ist mit Ägypten (qualifiziert sich als Afrika-Meister!) auf dem 4. Platz ein weiterer Rio-Fahrer relativ sicher!

China (8. Platz) holt sich das Asien- und USA (10. Platz) das Amerika-Ticket für Rio, so dass von den besten Teams voraussichtlich nur Russland, Ukraine und das Team Deutschland noch zweimal die Chance haben, ein RIO-Ticket zu erlangen!!

Bei der EM 2015 werden Russland und Ukraine die Hauptkon-



Das deutsche Team bei der Sitzvolleyball-WM. Foto: Christian Heintz.



kurrenten sein, die leistungsmäßig schlagbar sind – und dann ist immer noch ein Ticket über den CONTINENTAL-Cup zu holen! (Anmerkung: Sollte dieser keinen Ausrichter finden, würde die WM-Platzierung gewertet werden!!)

### Fazit:

Mit dem 6. Platz wurde das vorher gemeinsam erarbeitete Minimalziel erreicht. Bei etwas Losglück wäre durchaus auch eine Platzierung unter den ersten Vier im Bereich des sportlich möglichen gelegen! Gegenüber dem 2013 bei den Europameisterschaften an gleicher Stelle gezeigten Spiel- Niveau zeigte sich das „Team Deutschland“ stark verbessert – und vor allem die Nachwuchsspieler haben sportlich aufgeholt. Damit kann man zufrieden sein – aber man muss in den anstehenden Wochen und Monaten auch ganz bewusst die (noch) vorhandenen Malus-Punkte erkennen und gezielt bearbeiten!

Klar feststellen ist, dass die besten 6-8 Nationen der Welt leistungsmäßig wesentlich enger zusammengedrückt sind. Das mussten die beiden bislang recht einsam an der Weltspitze thronenden Nationen Iran und Bosnien-Herzegowina ziemlich deutlich feststellen. Betrachtet man nur unser Viertelfinal-KO-Spiel gegen den WM-Sieger 2014 BIH, das dieser nur hauchdünn gewonnen hat oder das Halbfinale Brasiliens gegen Iran, das sensationell 3:2 vom Paralympic-Gastgeber Brasilien gewonnen wurde, so sind das nur zwei Beispiele. (Das 3:2 – Finale belegt das nur!).

Festzustellen ist das extrem gestiegene athletische Potential der Spitzenteams bezüglich Kraft, Schnelligkeit und Schnellkraft!

Dazu kommt, dass alle Top-Teams Spieler mit überdurchschnittlichen Körperlängen besitzen – und das nicht nur in der Grundsechse – alle waren auch auf der Einwechsel-Bank bestens besetzt und können so ohne Leistungseinbußen spielspezifisch reagieren! Im te-ta Bereich ist die stark verbesserte Aufschlag-Qualität (Härte, Genauigkeit, Variabilität ..) bemerkenswert. Ebenso die

### Endergebnis

1. Bosnien-Herzegowina (qualifiziert RIO 2016)
2. Brasilien (Gastgeber RIO 2016)
3. Iran (qualifiziert für RIO 2016)
4. Ägypten
5. Russland
6. Deutschland
7. Ukraine
8. China
9. Holland
10. USA
- 11.- 16. Polen, Kroatien, Marokko, Algerien, Irak, Kasachstan

### Spiele der deutschen Mannschaft

#### Vorrunde

Niederlande	3:0
Russland	0:3
Marokko	3:0

#### Achtelfinale

USA	3:0
-----	-----

#### Viertelfinale

Bosnien-Herzegowina	1:3
---------------------	-----

#### WM- Finalrunde (hinteres Paarkreuz 5-8)

Ukraine	3:2
---------	-----

#### WM- Finalrunde (Plätze 5 + 6)

Russland	1:3
----------	-----



Spiele Szenen der WM. Fotos: Christian Heintz.

Schlag- und Lobvarianten, die extreme Pass-Genauigkeit der Top-Zusprieler – und nicht zuletzt die konsequente Blockarbeit (Te, Ta & Athletik)!

### Resumee / Ausblick

#### Körperlänge:

Das deutsche Team hat mit Dominik Albrecht (> 2,00m) nur einen Spieler im Kader, der im internationalen Vergleich mit den Top-Teams (BIH = 3-4, Brasilien = 5-6 (!), Iran = 2 usw...) in Bezug auf Körperhöhe und Reichlänge mithalten kann.

#### Athletik/Beweglichkeit/Körpergewicht:

Auf diesem Gebiet müssen alle (!) Spieler Defizite kompensieren bzw. ausgleichen, die sie durch ihre fehlende Körperhöhe haben, Schlaghärte, Aufricht-Stabilität beim Blocken, Bewegungsschnelligkeit am Netz und in der Abwehr, sowie eine größere Beweglichkeit bzw. Gelenkigkeit sind dazu dringend nötig!

#### Technik

Unsere Spieleröffnung (= Aufschlag) muss qualitativ noch mehr verbessert werden!! D.h.: härter, präziser und variabler! Bei der WM haben wir von den Top-Teams im Aufschlag-Aufnahmebereich zu wenig Wirkung gegen die Weltspitze erzielt! Jeder muss zukünftig zwei Techniken beherrschen, die von ihm sicher, präzise und wirkungsvoll bei jedem Satzstand eingesetzt werden können!

Den Angreifern wurde immer wieder vor Augen geführt (bei hohem, stabilem Block), dass sie Defizite im „Timing/Abschlaghöhe“, „Aufrichtqualität Oberkörper/Schlagarm“, „Schlaggeschwindigkeit“ und in der „Schlag-/Lobqualität“ haben! Hier ist vor allem die ständige Auseinandersetzung mit einem hohen, gut positionierten Block – das Sehen ungesicherter Stellen beim Gegner und adäquates technisches Reagieren intensiver und bewusster zu trainieren! Dadurch wird auch das Blockspiel (Bewegung zum/am Blockort, techn. Ausführung, athlet. Format und das Zusammenspiel Einer-/Doppelblock und FA) verbessert, wobei hier besonders auch auf die Beweglichkeit Beine/Hüfte/Oberkörper in Kooperation mit Partner trainiert werden muss! Hier waren eigentlich die größten individuellen Defizite zu erkennen!!

#### Taktik:

„Wahrnehmung, Entscheiden und (richtig) Handeln im Kollektiv“ – das sind die zentralen Forderungen an jeden Spieler auf seiner Abwehr-/Verteidigungs-/Sicherungs-Position!

Die Zeiten der „Instinktspieler + Zocker“ sind längst vorbei und von gut organisiertem und diszipliniertem Handeln jedes Einzelnen auf seiner Position abgelöst! Hier haben wir (auch in der Grundsech!) noch deutliche Ressourcen! Das würde unser auch international bestens anerkanntem Element = Einsatzbereitschaft, Kampfkraft + Bewegung auf dem Feld noch effektiver machen!

Da alle Trainer unserer Leistungszentren (LEV, LEIP, KOBL) als Spieler oder Trainer vor Ort waren und bereits in Elblag viele Eigen-Beobachtungen, Video-Analysen tagtäglich diskutiert wurden, bin ich guter Hoffnung, dass von Trainerseite die Arbeit mit dem Athleten noch intensiver und effektiver erfolgt!

#### Ausblick:

Also: „Viele Aufgaben stehen an – alle haben das Ziel „RIO 2016 – wir sind dabei“

– wir sind dabei“

#### Rudi Sonnenbichler, Nationaltrainer

#### WM-Kader 2014

	Geb.datum	Verein
Albrecht, Dominik	12.04.1987	Bayer 04 Leverkusen
Haehnlein, Stefan	12.06.1990	Bayer 04 Leverkusen
Heintz, Christian	16.12.1983	BSG Emmelshausen
Herzog, Christoph	28.07.1983	BV Leipzig
Renger, Thomas	19.08.1972	Bayer 04 Leverkusen
Schiewe, Torben	11.03.1985	BSV Celle
Schiffler, Alexander	20.01.1982	BV Leipzig
Schiwy, Lukas	21.10.1994	Bayer 04 Leverkusen
Tigler, Mathis	20.01.1996	Bayer 04 Leverkusen
Vogel, Martin	08.03.1972	TG Nürtingen
Wiesenthal, Heiko	12.02.1975	BSG Emmelshausen

#### Betreuer:

Rudi Sonnenbichler	Sinsheim
Jürgen Vorsatz	Sinsheim
Birgit Halsband	Filderstadt
Dr. Bernd Zimmermann	Leipzig
Dr. Axel Ruetz	Vallendar



Spielezenen der WM. Fotos: Christian Heintz.





Spielszenen der WM. Fotos: Christian Heintz.



Rudi Sonnenbichler (r.) und Jürgen Vorsatz beim Coachen. Foto: C. Heintz.

## Weitere Informationen zum Sitzvolleyball in Nordbaden und „Anpfiff ins Leben“

Zunächst einmal ein Video von der Veranstaltung vom 27. April:

<http://www.lokalmatador.de/video/e6b0bd59557b-4ce2879e270cfd36d584/Nachrichtenwalldorf-sitzvolleyball-zum-reinschnupern>

Hier die Anmeldung über Anpfiff ins Leben e.V. zum Sitzvolleyball:

<http://www.anpfiff-ins-leben.de/ueber-anpfiff/sport-fuer-amputierte/sport-fuer-amputierte/sitzvolleyball.html>



# TSG Rohrbach ganz oben

## Deutsche Meisterschaft der Senioren Ü47 geht nach Nordbaden

Die TSG HD-Rohrbach hat am Pfingst-wochenende (07.06.-08.06.) sensationell den Titel bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren im Volleyball in Minden (Nordrhein-Westfalen) in der Altersklasse „Ü 47“ gewonnen! Bei Seniorenmeisterschaften können in einem Team aktive Spieler des meldenden Vereins sowie nicht mehr aktive Spieler und Spieler aus fremden Vereinen starten. Zur aktuellen Deutsche Meister-Truppe gehören Thomas Henrichs und Frederick Wenz aus der in die Regionalliga aufgestiegenen 1. Herrenmannschaft der TSG, Jürgen Kraut, Roland Surblys und Gerhard Biber als ehemalige TSGler sowie Jörg Mechler (Eberbach), Andreas Lehmann (Speyer), Michael Lokmer (Ratingen), Markus Lensing (Rumeln), Udo Wagner (Mannheim) Ralf Domgörgen (Düren) und Holger Jabs (Mannheim), die teilweise schon seit 2003 für die Rohrbacher Senioren aktiv sind.

Am Samstag startete die zusammengewürfelte Truppe noch mit Anlaufschwie-

rigkeiten. Das erste Gruppenspiel gegen Orplid Frankfurt wurde mit 2:1 Sätzen und 63:58 Bällen gewonnen. Das zweite Spiel in der Dreiergruppe ging jedoch mit 1:2 und 52:55 an den Gegner USV Halle. Da diese jedoch mit 2:0 im letzten Gruppenspiel Frankfurt unterlagen, qualifizierte sich die TSG Rohrbach als Gruppenzweiter für die Zwischenrunde der besten acht Mannschaften. In diesem Spiel, das ebenfalls noch am Samstag ausgetragen wurde, stießen die Rohrbacher auf den Titelverteidiger 1. VC Norderstedt. Im ersten Satz gab es eine deutliche Schlappe und man musste diesen klar an die, mit vielen Altnationalspielern besetzte Mannschaft, abgeben. Nachdem der zweite Zuspielder Udo Wagner, der aufgrund eines Problems an der Hüfte leider nicht in das Spielgeschehen eingreifen konnte, in der Satzpause als Coach die richtigen Worte gefunden hatte, stabilisierte sich im zweiten Satz die Annahme um Libero Holger Jabs und es gelang Norderstedt nicht mehr bei eigenem Aufschlag zu punkten. Vor

allem die Außenangreifer Gerhard Biber, Thomas Henrichs und Frederick Wenz eroberten das Aufschlagrecht zurück. Mit diesem Aufwind im Rücken und ebenfalls verbesserter Block- und Abwehrarbeit durch die Mittelblocker Michael Lokmer, Jörg Mechler, Roland Surblys und Diagonalspieler Andreas Lehmann, sowie unterstützt durch Aufschläge, die den Gegner zu jedem Zeitpunkt unter Druck setzten, fuhren die Mannen um Zuspielder Markus Lensing immer häufiger Punkte bei eigenem Aufschlag – sogenannte Breaks – ein. Als Lohn für diese mühevollen Arbeit wurden die Sätze zwei und drei relativ klar gewonnen, so dass am Ende ein 2:1 Satz-erfolg mit 58:56 Bällen und der Einzug ins Halbfinale verbucht werden konnte. Im Halbfinale am Sonntagmorgen würde nun der SV Helios Berlin warten.

Am Abend übertraf der Veranstalter „1. VC Minden“ sich selbst. Er war 2011 schon mal Ausrichter einer Deutschen Seniorenmeisterschaft im Volleyball und organisierte am Samstagabend eine Players Party, die ihresgleichen sucht. Ein reichhaltiges Buffet zum Abendessen mit Salat, einem frisch zubereiteten asiatischen Wokpfannengericht, vielen unterschiedlichen Fleisch- und Fischzubereitungen inklusive Beilagen und einem Dessertangebot sowie eine Liveband zum Abtanzen bis in die späten Abend- bzw. frühen Morgenstunden waren die Highlights. Darüber hinaus konnte man sich an den diversen Ständen rund um die Kampfhalle bei immer noch drückend heißen Temperaturen im Freien mit Getränken zum Abkühlen versorgen.

Obwohl die Mannen des Heidelberger Vereins den oben beschriebenen Angeboten nicht zu wenig zugesprochen hatten, gaben sie sich am Sonntag keine Blößen. Das Halbfinale wurde schon wie die letzten beiden Sätze in der Zwischenrunde durch die Aufschläge von Seiten der Rohrbacher dominiert, so dass der Gegner nicht zu seinem gewohnten Spielauf-



Deutscher Meister Ü47 TSG Rohrbach: Vorne v.l.: Markus Lensing, Udo Wagner, Holger Jabs. Hinten v.l.: Jörg Mechler, Roland Surblys, Andreas Lehmann, Michael Lokmer, Thomas Henrichs und Gerhard Biber. Es fehlen Frederik Wenz, Jürgen Kraut, Ralf Domgörgen. Foto privat.

bau kommen konnte und zu zahlreichen Breaks mittels Blockaktionen oder Gegenangriffen hauptsächlich über die beiden Außenangreifer Thomas Henrichs und Frederick Wenz aus gelungenen Abwehraktionen führte. Gleichzeitig ließ man selbst keine Breaks des Gegners zu, da eine herausragende Annahme durch die Spieler mit überzeugenden Angriffen nach gutem Zuspiel immer wieder das Aufschlagrecht zugunsten der Spieler um Kapitän Thomas Henrichs zurückholte.

Am Ende stand ein 2:0 mit 50:37 Bällen zu Buche. Im Finale wartete nun der VfL Lintorf. Aber auch hier das gleiche Spiel wie im Halbfinale. Mit einer geschlossenen guten Mannschaftsleistung wurde zu Beginn beider Sätze das Aufschlagrecht nahezu problemlos immer wieder zurückerobert. Da dies aber auch Lintorf gelang, ging es im Gleichschritt jeweils immer bis zum 10:10. Erst dann gelang es den Rohrbachern ein Break zu verbuchen, was jeweils der Knackpunkt in der Entscheidung der Sätze darstellte. Schnell konnte man sich mit dem im Halbfinale beschriebenen Tugenden absetzen und entschied die Sätze mit 25:18 und 25:17 jeweils für sich. Damit war der Traum des Titels Deutscher Meister erreicht. Die Freude hierüber wurde noch auf dem Feld überschwänglich gefeiert.

Der emotionale Höhepunkt war dann die zentrale Siegerehrung in der Kampa-Halle. Vor ca. 700 Teilnehmern als Erster an den anderen applaudierenden Teams vorbei zum Podest zu laufen, die Nationalhymne zu hören und nach Überreichung der Goldmedaillen den goldenen Mindener Buttjer in die Höhe zu strecken, wird noch lange in Erinnerung bleiben.

**Thomas Henrichs, Christoph Rott.**



Deutscher Meister Ü47 TSG Rohrbach: Vorne v.l.: Michael Lokmer, Thomas Henrichs, Holger Jabs, Gerhard Biber. Hinten v.l.: Udo Wagner, Andreas Lehmann, Frederik Wenz, Markus Lensing, Jörg Mechler, Roland Surblys. Es fehlen, Jürgen Kraut, Ralf Domgörgen. Foto privat.



Finalisten unter sich: Die Rohrbacher und die Gegner vom VfL Lintorf bunt durcheinander. Foto privat.



# Ba-Wü.-Jungs holen Titel

## Bundespokal wird verteidigt - Mädchen landen auf Platz 6!

Vom 28.05. bis 31.05.2014 wurde das erste Bundespokalturnier 2014 der U17 weiblich und U18 männlich in Biedenkopf (Hessen) ausgetragen. Die männliche Baden-Württemberg-Auswahl konnte dabei sensationell den Titel aus dem Vorjahr, auch mit dem neuen Jahrgang 1997/1998, verteidigen. Die weibliche Auswahl verpasste den Halbfinaleinzug denkbar knapp und belegte am Ende Platz 6. Bereits am Mittwoch und Donnerstag fanden sich die Mannschaften in der hessischen Kleinstadt zusammen um noch ein letztes Mal vor den spannenden Spielen des Bundespokals zu trainieren und die letzten Feinheiten bezüglich Aufstellung und Taktik zu besprechen.

Am Freitagmorgen wurde das Bundespokalturnier mit einer gelungenen Eröffnungsfeier eingeleitet. Jede Mannschaft wurde mit heftigem Applaus in der Lahnthalle willkommen geheißen und von der Ausrichterin Anne Glodde begrüßt. Nachdem auch DVJ-Spielwart Linus Tepe, Bürgermeister Joachim Thieming, HVV-Jugendwartin Natalia Dobrosz und der hessische Staatsminister für Finanzen Dr. Schäfer alle Anwesenden mit herzlichen Worten empfangen hatten, waren Teilnehmer sowie Trainer höchst motiviert dieses Turnier mit bestem Erfolg zu meistern.

Die männliche Ba-Wü.-Auswahl mit Trainer Michael Mallick und Co-Trainer

Niko Nothdurft zeigten sich in der Vorrunde mit zwei Siegen über Brandenburg und Bremen sehr souverän. Nur im Spiel gegen die starke Auswahlmannschaft aus Thüringen mussten sie sich nach einem heiß umkämpften, verlorenen zweiten Satz in der Verlängerung noch einmal beweisen. Nichts desto Trotz siegten sie am Ende mit 2:1 (25:22; 19:25; 15:10) und belegten damit den ersten Platz in der Vorrundengruppe.

Die weibliche Auswahlmannschaft um Landestrainer Sven Lichtenauer und Co-Trainer Christopher Röder startete mit einer Niederlage gegen die späteren Drittplatzierten aus Bayern in das Turnier. Obwohl die Ba-Wü.-Mädels im ersten Satz



Die ARGE-Jungs bei der Bundespokal-Siegerehrung.



zunächst in Führung gingen und bei der spielerischen Leistung der Bayern lange mithalten konnten, war es ihnen gegen Ende der beiden Sätze leider nicht möglich die Oberhand zu behalten (21:25; 17:25). Im zweiten Spiel gegen das Team Saarland stand das Glück hingegen wieder auf ihrer Seite. Mit dem erfolgreichen Ergebnis (25:16; 25:18) haben sie ihr spielerisches Können wieder einmal unter Beweis gestellt. Im letzten Gruppenspiel gegen Brandenburg musste sich die Ba-Wü.-Auswahl jedoch wieder geschlagen geben. Nach langem Kampf hat es am Ende im nicht für den Sieg gereicht (25:23; 15:25; 6:15). Mit einem Sieg und zwei Niederlagen belegte das Team lediglich den 3. Platz.

Am Samstag startete das Turnier mit einem sehr eindeutigen Sieg der Mädchen gegen Thüringen (25:17; 25:13). Aufgrund der darauf folgenden Niederlage im Viertelfinale gegen Hessen (21:25; 19:25) ging es gegen Sachsen um die Plätze 5-8. In einem tollen Spiel siegten die BaWü-Mädels deutlich mit 2:0 (25:9; 25:23). Gestärkt durch diesen Sieg zog das Team mit einem gutem Gefühl in das letzte Spiel um Platz 5 gegen Berlin. Im ersten und zweiten Satz setzte die Mädels die Gegner mit starken Aufschlägen unter Druck. Im Laufe des zweiten Satzes übernahm Berlin dennoch die Spielführung und sicherte sich durch die beiden letzten Satzsiege den 5. Platz beim Bundespokal. (25:19; 19:25; 5:15). Die Ba-Wü.-Auswahl kann trotzdem stolz auf ihre spielerische Leistung und den 6. Platz sein. Turniersieger der Mädchen wurde die Mannschaft aus Nordrhein-Westfalen.

Auch für die Jungen ging es am Samstag erfolgreich weiter. Mit zwei deutlich gewonnen Sätzen gegen Hamburg (25:15; 25:20) zeigten sich die baden-württembergischen Spieler taktisch von ihrer besten Seite und qualifizierten sich somit für das Halbfinale am Sonntag. Auch an diesen Tag nahmen die Partien siegreich ihren Lauf. Trotz weniger Punkte der Jun-

gen in der ersten Satzhälfte im Spiel gegen Bayern, konnten sie den Satz noch umdrehen und knapp gewinnen (29:27). Im zweiten Satz konnten die Jungen die Spielführung weiter übernehmen, konnten sich gegen Ende des Satzes jedoch nicht mehr entscheidend durchsetzen (22:25). Durch den Gewinn des heiß umkämpften dritten Satzes war der Weg ins Finale frei (15:7). Nach kämpferischer Ausdauer und überragender spielerischer Leistung konnte sich das Team um Trainer Mallick den Turniersieg sichern und Nordrhein-Westfalen deutlich mit 25:22 und 25:15 besiegen.

Die Siegerehrung rundete das Bundespokalturnier gebührend ab. Für die beiden baden-württembergischen Auswahlmannschaften war das Turnier ein voller Erfolg und lässt damit dem Bundespokal im nächsten Jahr voller Freude und Erwartung entgegenblicken.

**Natalie Klippel**

## Endstand Jungs

- 1 Baden-Württemberg ARGE
- 2 Westdeutscher VV
- 3 Bayern
- 3 Bremen
- 5 Mecklenburg-Vorpommern
- 6 Hessen
- 7 Thüringen
- 8 Hamburg
- 9 Niedersachsen
- 10 Sachsen
- 11 Berlin
- 12 Rheinland Pfalz
- 13 Brandenburg
- 14 Saarland
- 15 Schleswig-Holstein

## Endstand Mädchen

- 1 Westdeutscher VV
- 2 Hessen
- 3 Bayern
- 3 Mecklenburg-Vorpommern
- 5 Berlin
- 6 Baden-Württemberg ARGE
- 7 Niedersachsen
- 8 Sachsen
- 9 Brandenburg
- 10 Thüringen
- 11 Sachsen-Anhalt
- 12 Bremen
- 13 Rheinland Pfalz
- 14 Hamburg
- 15 Saarland



Die ARGE-Delegation beim Bundespokal.

# SBVV-Verbandstag 2014

## Südbaden stellt Weichen neu!

Dem Rhythmus von zwei Jahren folgend fand nach 2012 (in Offenburg) der Verbandstag des Südbadischen Volleyball-Verbandes (SBVV) Anfang Juli in Donaueschingen statt.

In der Halle der Erich-Kästner-Schule hatte der TV Donaueschingen, in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden, und seine Volleyball-Abteilung für einen angemessenen Rahmen gesorgt.

Der Verbandstag hatte neben den Berichten der Präsidiumsmitgliedern und des Verbandsgerichtes, Ehrungen der Meister der Verbands- und Landesligen, und den Entlastungen und Neuwahlen der Funktionäre, so Präsident Hans-Dieter Wankmüller, zwei für den Verband existentiell wichtige Tagesordnungspunkte abzuhandeln. Der Jugendnachweis und die Neugestaltung des Beitragswesens.

Die Arbeitsgruppe „Runder Tisch Jugend“ hatte in den letzten beiden Jahren Ideen zur Förderung der Jugendarbeit gesammelt und unter der Leitung des kommissarisch eingesetzten Jugendwartes Rolf Thomann dem Präsidium eine Fülle von

Vorschlägen für eine zeitgemäße Jugendarbeit und deren Nachweis unterbreitet. Die mit dem Jugendausschuss des SBVV erarbeitete Neufassung einer Jugendförderabgabe war bereits im Vorfeld mit den Vereinen diskutiert worden. Somit konnte diese Änderung im Jugendbereich zusammen mit den entsprechenden Paragraphen in der Landesspielordnung und der Jugendordnung mit großer Zustimmung verabschiedet werden.

Ebenso gut vorbereitet war die Abstimmung zur notwendigen Neugestaltung der Verbandsbeiträge. Neben der Jugendförderabgabe ist hierbei die Einführung eines jährlichen Spielerbeitrages für jede Spielerin / jeden Spieler in den aktiven Ligen zu nennen. Die Jugendpässe hingegen können künftig (bisher 5,- €) kostenfrei erworben werden. Dies ist eine der Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung der Jugendarbeit. Mit der Einführung des Spielerbeitrages übernimmt Südbaden als zweiter Verband die vom Nordbadischen Volleyball-Verband (NVV) neu eingeführte Art der Beitrags-

zahlung.

Somit kann das neu gewählte Präsidium mit Hans-Dieter Wankmüller als Präsident, Harald Schuster (Vizepräsident Sport), Kerstin Erens (Vizepräsidentin Finanzen), Edeltraud Heitz (Spielwartin), Traugott Scheuerpflug (Passwart), Christine Hogenmüller (Schulsportreferentin), Klaus Erdmann (Schiedsrichterwart), Martin Schaffner (Beachwart), Thomas Kirchhofer (Freizeitwart) und Jugendwart Rolf Thomann, der am Morgen bei der Jugenddelegiertenversammlung gewählt wurde, in eine hoffnungsvolle Zukunft schauen.

Eine Zukunft, die auch möglich wird, durch die viele ehrenamtlich Arbeit, die in den Vereinen und im Verband geleistet wird. Dafür bedankte sich der Präsident des SBVV stellvertretend bei drei verdienten Mitgliedern und Funktionären mit der Ehrennadel in Silber: Heinz Leisten (TB Bad Krozingen, Detlev Habbe (TuS Hüfingen) und Hermann Steinkamp (TG Tuttlingen)

# DVV-Pokalfinale 2015

## DVV-Pokalfinale: Vorverkauf läuft!

Das DVV-Pokalfinale gehört zu den absoluten Top-Highlights im Volleyballsport. Am 1. März 2015 werden wieder Tausende Fans ins GERRY WEBER STADION nach Halle/Westfalen pilgern, um die Finalteams der Frauen und Männer zu unterstützen. Ab sofort sind Tickets für das Mega-Volleyball-Event erhältlich.

„Die beiden Finalsplele im GERRY WEBER STADION sind jedes Jahr ein Publikumsmagnet und ein Höhepunkt im nationalen Volleyballkalender. Sie zeigen, wie attraktiv der deutsche Volleyball für die Zuschauer ist“, sagt DVV-Präsident Thomas Krohne.

Deshalb kommen regelmäßig über 10.000 Fans nach Ostwestfalen, um bei den Endspielen dabei zu sein. DVL-Präsident Michael Evers weiß: „Jede Spielerin und jeder Spieler, der einmal beim Pokalfinale auf dem Spielfeld des GERRY WEBER STADIONS stand, behält diesen Tag und das besondere Flair in Erinnerung.“

Zuletzt machten die Roten Raben Vilsbiburg, die sich in drei knappen Sätzen (25:22, 25:22 und 25:20) gegen die VolleyStars Thüringen durchsetzen, bei den Frauen das Rennen. Bei den Männern setzte sich Rekordpokalsieger VfB Friedrichshafen gegen Meister Berlin Recy-

cling Volleys knapp mit 3:2 (20:25, 25:15, 20:25, 25:16, 15:12) durch.

„Ich bin gespannt, wer am 1. März 2015 im Finale stehen wird“, fährt Michael Evers fort. Doch eine Sache ist schon jetzt klar: „Die Pokal-Endspiele sind - unabhängig davon, wer dabei ist - schon aufgrund der besonderen Atmosphäre für jeden Volleyballfan eine Reise wert.“

Eintrittskarten für das Finale, das gemeinsam vom Deutschen Volleyball-Verband und der Deutschen Volleyball-Liga ausgetragen wird, sind ab sofort über die telefonische Ticket-Hotline 01806-999 0000 (0,20 EUR/Verbindung aus dt.

# BFS-Championat 2014

## Baden-Baden erneut Mixedvolleyball Meister

### BFS-Championat am 25. Mai in St. Leon

Spiel 1 (Sieger ist NVV-Mixedmeister)  
 AVC St. Leon – SC Baden Baden 0:3 (11:25, 20:25, 17:25)  
 Damit NVV-Meister: SC Baden-Baden  
 Vizemeister: AVC St. Leon-Rot

Spiele 2 und 3 (Qualifikation zum BFS Cup Süd)  
 SC Baden-Baden – Rastatter TV 0:3 (21:25, 22:25, 14:25)  
 AVC St. Leon-Rot – Rastatter TV 1:3 (23:25, 25:22, 15:25, 20:25)

Damit sind der Rastatter TV und der SC Baden-Baden für den BFS-Cup Süd, Anfang Oktober in Thüringen qualifiziert.



SC Baden-Baden.

### BFS Termine

Dienstag, 15.07.2014, Rückmeldeschluss BFS Pokal  
 Sonntag, 28.09.2014, Ba-Wü.-Alsace Pokal in Molsheim (FRA)  
 04. - 05.10.2014, Mixed-Cup-Süd, in Thüringen  
 01. - 02.11.2014, Deutscher Mixed Cup, München  
 08. - 09.11.2014, BFS-Herbsttagung in Stuttgart



AVC St. Leon-Rot.

Festnetz / max. 0,60 EUR/Verbindung aus dt. Mobilfunknetz) erhältlich. Das Ticket-Call-Center ist von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 22:00 Uhr sowie am Wochenende und an Feiertagen von 09:00 bis 20:00 Uhr erreichbar. Online sind die Eintrittskarten über [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) verfügbar.

### Alle Termine des DVV-Volleyball-Pokals im Überblick:

11./12.10.14: Regionalpokal ab 2. Bundesliga und tiefer  
 26.10.14: Qualifikationsrunde der Regionalpokalsieger  
 05.11.14: Achtelfinale der Frauen (mit allen Erstligisten)  
 12.11.14: Achtelfinale der Männer (mit allen Erstligisten)  
 03.12.14: Viertelfinale der Frauen  
 10.12.14: Viertelfinale der Männer  
 27./28.12.14: Halbfinale  
 01. März 2015: Pokalfinale



Die Halle in Halle! Foto: Conny Kurth / DVV.



# LBS Cup Beachvolleyball 2014

Finale powered by:



## Heidelberg Neckarwiese 2./3. August FINALE

### Stadt-Sand-Fluß-Finale

Traditionell eröffnete Heidelberg jahrelang die Innenstadt Serie in Baden-Württemberg, doch 2014 wird vor der beeindruckenden Kulisse von Altstadt, Schloss, Königstuhl und direkt am Neckarufer – der Heidelberger Flaniermeile – erneut nach 2013 das Finale ausgetragen. Im wohl schönstgelegenen Standort werden in der Kurpfalz also die Baden-Württembergischen Meister 2014 gekürt! Ein Ausflug mit der ganzen Familie ins Naherholungs-Eldorado Neckarwiese lohnt sich also! Veranstaltet wird das Finale in Zusammenarbeit des NVV mit dem Heidelberger TV.

## Zeitplan Ba-Wü. Finale

Samstag, 2.8.:

Ab 9.30 Uhr Vorrunde Damen & Herren.

Sonntag, 3.8.:

Ab 9.30 Uhr Viertelfinale und Halbfinale Damen & Herren.

Ab 14.00 Uhr Endspiele Damen & Herren



## LBS Cup Beachvolleyball

Alle Infos & Anmeldungen unter: [www.beachvolleyball-bawue.de](http://www.beachvolleyball-bawue.de)



Nach 2013 wieder Finalort: Heidelbergs Neckarwiese. Foto: Nils Wüchner.

# Jugend trainiert für Olympia

## Landesfinale WK IV Jugend trainiert für Olympia

Zum Abschluss der Hallensaison im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ Volleyball fand das Landesfinale WK IV in der Seewiesen- und Ballspielhalle in Heidenheim statt. Die besten acht Schulmannschaften aus Baden-Württemberg kämpften beim Spiel 3:3, dem so genannten Minivolleyball, um den Titel eines Landessiegers. Damit endet dieser Wettbewerb, zum Bundesfinale nach Berlin geht es dann erst in der nächsten Altersklasse.

Schon in den Vorrundenspielen gab es äußerst umkämpfte Spiele, viele Begegnungen wurden erst im 3. Satz entschieden. Am Ende stellte das RP Tübingen sowohl bei den Jungen den Sieger mit dem

Graf Zeppelin Gymnasium Friedrichshafen, als auch bei den Mädchen mit dem Döchtbühl-Gymnasium Bad Waldsee.

Großes Lob gab es für die mehr als 20 Jugendlichen von dem Max Planck Gymnasium Heidenheim, die als 1. Schiedsrichter, Anschreiber, Wettkampfhelfer und bei der Bewirtung tätig waren.

Bei der Siegerehrung konnte der Landesbeauftragte Joachim Gerlach an jeden Teilnehmer einen Preis der Sparkasse überreichen, außerdem freuten sich die beiden Siegermannschaften über einen Beachvolleyball, gestiftet von den baden-württembergischen Volleyballverbänden.

*Landesbeauftragter Joachim Gerlach*

### Endstand JfO WK IV

#### Mädchen:

1. Döchtbühl-Gym. Bad Waldsee
2. Ellenrieder-Gym. Konstanz
3. Klosterschulen Offenburg
4. Realschule Creglingen
5. Heinrich Suso Gym. Konstanz
6. Geschwister Scholl Tübingen
7. Windeck-Gymnasium Bühl
8. Schönbuch Gym. Holzgerlingen

#### WK I Jungen:

1. Zeppelin Gym. Friedrichshafen
2. Geschwister Scholl Tübingen
3. Berthold Gymnasium Freiburg
4. Schiller Gymnasium Offenburg
5. Windeck-Gymnasium Bühl
6. Max-Planck-Gym. Heidenheim
7. Peutingen Gymnasium Ellwangen
8. Albertus Magnus Gym. Ettlingen



Für das Albert-Magnus Gymnasium Ettlingen am Start: Jungs der VSG Ettlingen/Rüppurr. Foto: Privat.



# B-Trainer Fortbildung 2014

## NVV-Topp-Trainer treffen sich zum Austausch

Wieder einmal trafen sich die B-Trainer in der Sportschule Schöneck zur Fortbildung. Die Fortbildung stand diesmal ganz im Zeichen des Fußballs. So wurde der Zeitplan am Freitag gehörig durcheinandergewirbelt aufgrund des Viertelfinalspiels der deutschen Nationalmannschaft. Am Samstag stand Ruben Wolochin - seines Zeichens Erstligatrainer beim TV Bühl - Rede und Antwort. Zunächst erzählte er etwas über den TV Bühl, und beantwortete anschließend alle Fragen der Teilnehmer. Dann kamen wir zum eigentlichen Thema „Key to success“. Ruben erläuterte seine Philosophie des Trainingsaufbaus, was bringt den Erfolg, welche „Keys“ zu den verschiedenen Techniken er anwendet. Es kam eine interessante und fruchtbare Diskussion zustande. Einige kleine Aufwärmübungen (1-1, 2-2, 3-3 Spiele) rundeten den Tag ab. Ruben sprach auch die Einladung an die Teilnehmer aus seine Trainingseinheiten zu

besuchen.

Den Sonntag widmeten wir den gewählten Wunschtönen "Feldabwehr (Zonen, Position)", "Block mit kleineren Blockspielern" und der "Einführung des Sprungaufschlages". Diego erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten der Feldabweckung in der Abwehr, abhängig von

den spielerischen Möglichkeiten und physischen Möglichkeiten des Blocks. Auch hier rundeten einige praktische Übungen den Lehrgang ab.

Fazit: Ein gelungener Lehrgang mit vielen neuen Anregungen für den Traineralltag.



NVV-Lehrwart Diego Ronconi bei der Praxis. Foto: Arndt.



Alle Teilnehmer der B-Trainer Fortbildung 2014 in der Sportschule Schöneck. Foto: Arndt.



# MIKASA - Fotowettbewerb

**Mikasa be different – Foto/Videowettbewerb gestartet – Preise im Wert von 5.000 € zu gewinnen**

Die HAMMER SPORT AG aus Neu-Ulm, spezialisiert auf hochwertige Fitnessgeräte und im Volleyball bekannt durch den deutschlandweiten Vertrieb der MIKASA-Bälle startet den beliebten, bundesweiten Foto- und Videowettbewerb 2014. Alle Fotografen und Filmemacher, Sportler und Volleyball-Fans sind aufgerufen, bei dem inzwischen achten Wettbewerb ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Lassen Sie sich von Julius Brink, Olympiasieger und MIKASA Markenbotschafter, inspirieren. Dieses Jahr gilt es das Thema „MIKASA be different“ in Foto und Film zu visualisieren. Es geht um den feinen Unterschied, den anderen Blickwinkel, das etwas Andere. Das Motto soll keine Grenzen schaffen, vielmehr der Phantasie freien Lauf lassen – all das sucht MIKASA getreu dem Motto „MIKASA – be different“ in einem einzigen Bild oder Video. Einzige Voraussetzung: Das Foto oder Video sollte den offiziellen Beachvolleyball „VLS 300“ oder den Hallenvolleyball „MVA 200“ einbinden. Die digitale (Nach-)Bearbeitung ist erlaubt. Auch Varianten mit dem MIKASA-Logo oder MIKASA-Design sind mögliche Foto- und Videoinhalte. Entsprechende Produktbilder der Volleybälle und GEMA-freie Musik stehen auf [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de) zum Download bereit.

Sobald der Foto- und Videowettbewerb beendet ist, entscheidet eine Jury, die sich aus HAMMER SPORT-Mitarbeitern und externen Fachkundigen wie u.a. dem Volleyballmagazin oder dem DVV zusammensetzt, über die Platzierungen.

Zu gewinnen sind in beiden Wettbewerben – Foto wie auch Film – diese Preise:

- 1. Platz 1.000 €
- 2. Platz 500 €
- 3. Platz 250 €
- 4. - 10. Platz Je ein MIKASA Beach Champ VLS 300
- 11. – 15 Platz Je ein MIKASA Brink-Reckermann Beachvolleyball mit Original Unterschriften der Olympiasieger

Jeder Teilnehmer kann bis zu drei digitale Entwürfe über die Homepage [www.mikasa.de](http://www.mikasa.de) hochladen. Hier stehen außerdem weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie die Siegerbilder und Videos der letzten Jahre als kleine Anregung bereit.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2014.  
Kontakt: HAMMER SPORT AG / Tel.: +49 (0)731 / 97488 – 0 / E-Mail: [info@mikasa.de](mailto:info@mikasa.de)

## DVL-Spielball

Exklusiver Spielball MVA 200 der Volleyball-Bundesligen neu auf dem Markt

Anlässlich der langjährigen Partnerschaft mit der Deutschen Volleyball-Liga (DVL) hat MIKASA den offiziellen Spielball MVA 200 jetzt mit dem DVL-Logo veredelt. Mit diesem Ball werden ab der Saison 2014/15 alle Vereine der 1. und 2. Bundesligen ausgerüstet. „MIKASA setzt mit seinen Bällen Maßstäbe im Volleyballsport und wir sind stolz auf die langjährige Partnerschaft“, sagt Marc Wittmann, Leiter Marketing der DVL, „schließlich hat der Spielball auch Einfluss auf die Dynamik und Attraktivität des Spiels.“ „Der MVA 200 ist das Prunkstück aller Hallenvolleybälle von MIKASA. Die revolutionäre Dimple Technologie und die Konstruktion mit lediglich acht Panelteilen machen den Volleyball einzigartig in seiner Sparte. Ab sofort bieten wir den offiziellen Spielball MVA 200 in einer Sonderedition mit dem DVL-Logo auf dem deutschen Markt an. Dieser Ball fungiert dabei ab der Saison 2014/15 als der offizielle Spielball der Volleyball-Bundesligen“, erläutert Frank Streißle, Produktmanager von Hammer Sport/MIKASA. Auch der Weltverband FIVB sowie der europäische Volleyball-Verband CEV sowie weitere zahlreiche nationale und regionale Verbände setzen MIKASA mit dem MVA 200 als offiziellen Spielball ein. Damit ist der MVA 200 auch Spielball bei den Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften, in der Weltliga, beim Grand Prix sowie bei Europapokal-Spielen und in vielen nationalen und regionalen Ligen.



# Pfingstcamp Ladenburg

## Die Sonne schien für alle Camper an Pfingsten

Sommer, Sonne, Sand in Ladenburg beim Capri-Sonne Pfingstcamp des NVV.

Es zeichnete sich schon ein paar Wochen lang ab, dass das diesjährige Pfingstcamp des NVV eher in einem kleinen Rahmen ablaufen wird. Zum Anmeldeschluss war es dann klar, mit 18 Teilnehmern und 5 Trainern gibt es eine gemütliche Runde. Ein fast optimales Betreuungsverhältnis von 1 zu 4 war es dann. Es wurde in drei Gruppen trainiert: „Profi“, „Fortgeschrittene“ und „Anfänger/Minis“. So

wurde gewährleistet, dass jeder genau die Förderung bekommt, die er braucht und verdient. Auf dem Plan standen natürlich sämtliche Beachtechniken sowie die dazugehörigen Begriffe „Poke“, „Hufeisen“, „Cut“, „In & Out“, „Bumpset“, „Fakeblock“, „Husband & Wife Zone“ und viele mehr. Wenn man nun meint, dass vor allem die Minis damit Probleme hatten, täuscht man sich doch sehr. So entwickelten sich die Minis zu wahren Wühlmäusen, wenn es darum ging den Ball

nicht auf den Boden kommen zu lassen. Da staunte so mancher „Profi“, was die Minis so alles hinbekommen.

Den Vormittag nutzte das Trainerteam um vor allem an den Techniken zu arbeiten und mittags wurden spielerisch die Taktiken zu den passenden Spielvarianten geübt. Das schöne Wetter und die Sonne bescherten den Teilnehmer eine wichtige Lektion. Wenn die Sonne brennt, wird der Sand verdammt heiß. Doch Trainerföchslein Cornelia Brückl, stets vorbereitet



Die Teilnehmer am Capri-Sonne Beachcamp in Ladenburg.



Partner des Pfingstcamps:

Capri-Sonne



auf alles, hatte ein paar Wintersocken dabei. Ja richtig gehört, Wintersocken. Da geht die Hitze nur minimal durch. So wurde vor allem nachmittags in Socken trainiert. Der von Ladenburg besorgte Wasserschlauch half ebenfalls den Sand etwas abzukühlen. Während der Mittagspause durfte Trainer Marius mit Hilfe der anderen Hilfstrainer etwas Rasen mähen, damit die Bälle nicht immer im gefühlten Distelwald geholt werden mussten.

Nach dem Training ging es immer ins nahe liegende Freibad zur Abkühlung und Erholung. Als weitere Programmpunkte standen Minigolf, Filmabende und Eis essen an. Das Highlight aber war das Abschlussturnier, wo Groß und Klein zusammen spielten. Nach vier warmen, sonnigen schönen Tagen ging dann das Camp zu Ende und man sah in den Augen der Teilnehmer immer noch blau, gelbe, weiße Beachbälle fliegen. Somit war das Camp ein voller Erfolg.



Entspannung beim Minigolf.

Keep the Ball flying!

*Marius Stucke*



Trainingsalltag beim Beach-Camp: Kein Ball darf sandig werden!.

## Camps 2014

04.08.-08.08. in Viernheim/Beach  
27.10.-31.10. in Sinsheim/Halle



# Velden 2014

## Gold und Silber am Wörthersee

Wie auch im vergangenen Jahr nahmen die ARGE-Volleyballer und Volleyballerinnen vom 20. - 22.06.14 an der Internationalen ASVÖ Beach-Trophy in Velden am Wörthersee teil.

Neben den beiden Teams aus Baden-Württemberg waren auch Top-Teams aus Italien, Slowenien, England, die Österreichischen Nationalteams, 2 ASVÖ Auswahlteams und erstmals auch Brasilien in Velden zu Gast.

Dabei gelang es Manuel Harms / Tim Stöhr (VfB Friedrichshafen) der große Coup und sie schlugen im Finale das Nationalteam aus Österreich.

In der Gruppenphase konnten sich Harms / Stöhr souverän mit jeweils 2:0 gegen die Teams aus Österreich 2, ASVÖ Tirol 1, sowie England durchsetzen. Im Halbfinale gab es ein 2:1 gegen Slowenien. Das Finale gewannen sie knapp, aber nicht unverdient nach 5 Matchbällen mit 21:19 und 26:24. Die hochkonzentrierte Leistung der „YoungStars“ lässt beide hoffnungsvoll auf die Deutschen Meisterschaften der U19 Ende Juli in Kiel blicken.

Bei den Damen sprangen kurzfristig Celin Stöhr und ihre Partnerin Linda Helterhof als Team ein. In der Vorrunde konnten sie sich gegen die Auswahl aus England und ASVÖ Salzburg durchsetzen, lediglich gegen Italien 1 gab es eine Niederlage. Im Halbfinale setzten sie sich gegen die späteren Drittplatzierten vom

ASVÖ Tirol mit 2:1 durch. Im Finale traf man wieder auf Italien 1, konnte dort nach großem Kampf und starken Aufschlägen mehrmals ausgleichen, musste sich gegen die Beacherinnen aus der Lombardei letztlich aber mit 2:0 geschlagen geben.

Insgesamt war es wieder eine äußerst gelungene Veranstaltung die unsere Freunde vom ASVÖ Organisationsteam rund um Klaus & Irina Puaschunder auf die Beine gestellt haben. Untergebracht in der wunderschönen direkt am Wörthersee gelegenen Jugendherberge Cap Wörth genossen wir die ein oder andere Abkühlung im See und ließen das Wochenende beim gemeinsamen Grill- u. Nudelabend ausklingen.

[http://www.speedvolley.at/inhalt\\_beachtrophy14.php](http://www.speedvolley.at/inhalt_beachtrophy14.php)



Siegerehrung und die Ba-Wü.-Jungs ganz oben in Kärnten. Foto: Florian Mori.



Die erfolgreichen Ba-Wü.-Athleten in Velden: v.l. Celine Stöhr, Tim Stöhr, Manuel Harms, Linda Helterhof.  
Foto: Florian Mori.

## Platzierungen Mädchen

1. Italien 1
2. Baden-Württemberg
3. ASVÖ Tirol 1
4. Österreich
5. ASVÖ SalzburgÖsterreich 2
6. England
7. Italien 2
8. Brasilien

## Platzierungen Jungen

1. Baden-Württemberg
2. Österreich 1
3. Österreich 2
4. Slowenien
5. Italien
6. ASVÖ Tirol 1
7. ASVÖ Tirol 2
8. England



Alle Teilnehmer Velden 2014. Foto: Florian Mori.

# NVV-Spielbetrieb 2014-15

## Informationen zur Saison 2014-15

### Richtlinien für Staffelleiter für das Erteilen von Strafen im Spielbetrieb

#### Allgemeine Spieltechnische Verstöße:

- Nichtantreten zum Spiel -> wird sofort bestraft
- fehlender Pass am Spieltag: Ist der Pass noch beim Staffelleiter oder noch auf dem Weg zurück zum Verein, dann wird keine Strafe ausgesprochen. Werden öfter Pässe vergessen oder werden verlorene Pässe nicht zügig ersetzt, dann erfolgt eine Bestrafung.
- nicht Eintragen des Ergebnisses auf der NVV-Homepage: -> wird beim ersten Mal gleich bestraft, sofern „kein Bemühen“ des Vereins erkennbar ist, das Versäumte nachzuholen. Wird z.B. gleich am Sonntagmorgen eine Nachricht an den Staffelleiter geschickt, kann beim ersten Mal von einer Strafe abgesehen werden.

#### Verstöße im Zusammenhang mit dem Schiedsgericht:

- Nichtstellung eines Schiedsgericht (entweder ist keiner oder nur ein Schiedsrichter anwesend, unabhängig von der Lizenz) -> wird gleich beim ersten Mal bestraft.
- Schiedsgericht kommt zu spät -> Bestrafung erfolgt, wenn eine Bemerkung im Spielberichtsbogen eingetragen ist.

- Keine ausreichende Lizenz oder keine gültige Lizenz -> ab der zweituntersten Liga wird gleich beim ersten Mal eine Strafe ausgesprochen. In der untersten Liga kann davon abgewichen werden, wenn der Verein bis Weihnachten noch an einem Lehrgang teilnimmt und dies nicht „dauernd“ vorkommt. In den untersten Ligen sind oft junge Spieler/innen, die evtl. erst nach Beginn der Saison einen Freifahrtschein dafür sein, nicht an Lehrgängen teilzunehmen. Am besten Begründung der Vereine dafür erfragen.

#### Spielberichtsbögen:

- verspätetes Abschieken der Spielberichtsbögen -> wird beim ersten Mal gleich bestraft
- Kein Eintrag der Liga im Feld „Wettbewerb“ -> wird gleich beim ersten Mal bestraft. Der Hintergrund ist, dass die zentralen Staffelleiter sehr viele Ligen haben, und dadurch das Zuordnen zu einer Liga ohne diese Angabe erschwert ist.
- Kein Sieger eingetragen -> wird gleich beim ersten Mal bestraft.

- Kleinere Vergehen können toleriert werden, solange es nicht zu viele sind. Z.B. keine Uhrzeit eingetragen, Punkte nicht richtig abgestrichen. Rückwechsel falsch eingetragen... Hier liegt es im Ermessen des Staffelleiters, wann er eine Strafe ausspricht.

Die nicht aufgeführten Punkte soll der Staffelleiter mit Fingerspitzengefühl ahnden. Abhängig davon ist auch, wie viel Mehraufwand der Staffelleiter dadurch hat. Auch wenn keine Strafe ausgesprochen wird, soll im Rundschreiben darauf hingewiesen werden, was falsch gemacht wurde.

Alle Strafen werden im Rundschreiben bekanntgegeben, damit auch die anderen Vereine mitbekommen, welche Dinge bestraft werden.

*Joachim Greiner, Landesspielfwart*

### Zentrale Staffelleiter 14-15

In der Saison 2014/15 werden die Damen- und Herrenligen wie folgt von drei zentralen Staffelleitern betreut:

Jürgen Daul, Damenligen: VL, LL2, BL3, BK 3 + 4, KL 3 + 4  
Kontakt: juergen.daul@gmail.com

Torsten Kirchhardt, Damenligen: LL1, BL1 + 2, BK 1 + 2, KL1 + 2  
Kontakt: tkirchhardt@gmail.com

Stefan Koch, Herrenligen: VL, LL1 + 2, BL1 + 2 + 3, BK 1 + 2  
Kontakt: nvv-stefan.koch@gmx.de

Zentraler Staffelleiter der NVJ bleibt Lukas Münch, nvj.staffelleiter@web.de,

### Verbandspokal 2014

Vereine, die eine Vorrunde im Verbandspokal am Wochenende 20.-21.09.2014 ausrichten wollen, melden sich bitte bei der NVV-Geschäftsstelle unter nvv@volleyball-nordbaden.de.

Auch Bewerbungen für das Finale am 28.09.2014 können hier abgegeben werden.

Am Verbandspokal nehmen in der Vorrunde alle Mannschaften der Verbands- und Oberliga teil.



## Denkanstöße für den Spielbetrieb:

### These:

Vor allem im unteren Bereich (bis Bezirksebene) habe wir die Situation, dass

- a) viele Jugendspieler eingesetzt werden und
- b) Erwachsene mit Familie und beruflichen Verpflichtungen spielen.

D.h. auf der einen Seite haben wir junge Spieler, die über einen Zeitraum von sieben bis acht Monaten manchmal gerade mal 16 Spiele haben, bei denen sie möglicherweise noch nicht einmal immer eingesetzt werden, auf der anderen Seite haben wir ältere Semester, die nicht immer bereit sind, alle Wochenenden der Saison für ihr Hobby zu „opfern“.

### Lösungsansatz:

Mehr Spiele (gut für die Jugend, für die „Alten“: „Der Tag ist eh versaut“) an möglicherweise weniger Spieltagen.

Zum Beispiel:

- 3er-Spieltage (warum wurden die eigentlich abgeschafft?)
- 4er-Spieltage: jeder gegen jeden
- 6er-Spieltage: zwei Dreiergruppen, danach direkter Vergleich

– 8er-Spieltage: zwei Vierergruppen jeder gegen jeden, danach direkter Vergleich oder Überkreuz

usw. - letztendlich ist der Modus auch nicht wirklich wichtig: Sagt ein Team ab, wird eben ein anderer Modus gespielt.

### Pilotprojekt „Kleinteamspiele“:

2:2: beide Spieler agieren als Hinterfeldspieler

2:2: ganzes Halbfeld (+Sonderregeln; z.B. Touch-Seitenaus= 2 Punkte)

4:4-Mixed: ganzes Feld; Männer sind Hinterspieler, Frauen sind Vorderspieler usw.

Der Ansatz ist, Spielformen, die wir im Training häufig nutzen und bei den Spielern beliebt sind, als Mittel zu nutzen, mehr Volleyball in die Hallen zu bringen. Denkbar als Turnierform, evtl. auch vom Verband organisiert.

Beste Grüße,

**Diego Ronconi, NVV-Lehrwart**

lehrwart.nvv@volleyball-nordbaden.de

### NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter

[www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

Rubrik Verband/Vereine

## Süddeutsche Meisterschaften

Regionalspielfest 2014 der U13 am 28./29.06.2014 in Ochsenhausen

### Endstand männlich

1. FT 1844 Freiburg I
2. USC Konstanz
3. VfB Friedrichshafen 2
4. VfB Friedrichshafen 1
5. TV Rottenburg
6. VfL Sindelfingen
7. BaWü 1
8. Walldorf/St. Leon Rot
9. BaWü 2
10. FT 1844 Freiburg II
11. TV Bühl II
12. TV Bühl I

### Endstand weiblich

1. FT 1844 Freiburg
2. VC Stuttgart
3. BaWü 2
4. VfR Umkirch
5. BaWü 1
6. TSV Schmidlen
7. TSV Schönaich
8. USC Konstanz
9. TV Bühl
10. VC Eppingen
11. SV Ochsenhausen
12. TV Bretten

## Pässe Saison 2014-15

In der laufenden Saison werden letztmals die bisherigen Papierpässe (weiß, gelb und grün) verwendet. In der Saison 2015-16 wird der NVV dann auf den E-Pass umstellen. Alle noch gültigen Pässe werden also in dieser Saison weiterverwendet und auch eventuell notwendige neue Pässe werden noch in Papierform beantragt und ausgestellt.

Passformulare sind bei der NVV-Geschäftsstelle kostenfrei erhältlich.

## Umfrage zum Spielsystem in unteren Ligen

Beim Bezirkstag Süd wurde aufgrund der Diskussion zu den Thesen von Diego Ronconi (s. Beitrag oben) von den anwesenden Vereinsvertretern eine Umfrage zum Spielsystem in den unteren Klassen angeregt.

Der Landesspielausschuss (LSA) wird daher im September an die Vereine der unteren Ligen über die zentralen Staffelleiter einen Fragebogen versenden, der sich mit alternativen Modellen der Spieltagsabwicklung befassen wird.

Nach Rücklauf und Auswertung wird der LSA dann Infoveranstaltungen anbieten, um die Ergebnisse mit den Vereinen zu diskutieren und für die Saison 2015-16 umzusetzen.

# „Neues Auto? Neue Kfz-Versicherung.

# Zur Nr. 1 wechseln und bis zu **250 Euro** sparen!“

Ihr Vorteil:  
Jetzt 5 % günstiger  
bei Online-Abschluss



Bei jedem Fahrzeugwechsel, egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen, können Sie Ihre Kfz-Versicherung wechseln. Gehen Sie auf Nummer sicher und kommen Sie zur DA Direkt. Denn wir bieten Ihnen alle Versicherungsleistungen zum günstigen Preis einer Direktversicherung – schnell, unbürokratisch und mit viel Service inklusive. **Vergleichen Sie jetzt!**

**Günstige  
Motorradtarife**

Wählen Sie die Nr. 1 der Kfz-Direktversicherungen:

# 0180 - 30 01 697

(9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Überzeugend im Test:



Beitrag berechnen, Angebot anfordern oder online abschließen: [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

7 x 24 Stunden sind wir mit Kunden- und Schadenservice für Sie da

Als Mitglied des NVV profitieren Sie zusätzlich von einem speziellen Preisvorteil



**DA)) direkt**  
Deutsche Allgemeine Versicherungen

## Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

### Vereine Änderungen

SVG Adelsheim (VNR: 20141)

**Herbert Schulz**, Am Ried 16, 74740 Adelsheim, herbert.schulz@neckar-odenwald-kreis.de

### Konto NVV-Schiedsrichterwesen

Der NVV hat ein eigenes Konto für alle Schiedsrichterlehrgänge eingerichtet. Ab sofort sollen die Vereine die Gebühren für Schiedsrichter nur noch dorthin überweisen:

**NVV-Schiedsrichter**

**DE11 6725 0020 0009 2067 60**

### Jugendrunde 14-15

Anmeldung zur Jugendrunde weiblich 2014/2015 bis 16.09.2014 beim Staffelleiter Gerhard Grether unter G.grether@web.de

Der Staffeltag ist am 23.09.2014 beim CVJM Neureut ab 19.30 Uhr.

### Herbstcamp

Vom 27.-31.10.2014 treffen wir uns zum Herbstcamp in Sinsheim. Anmeldung & Infos unter: [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

### NVV Newsletter

Schon für den Newsletter eingetragen? Registrierungen über die Homepage: [www.volleyball-nordbaden.de](http://www.volleyball-nordbaden.de)

## Termine

26. Juli	U12-14 Beach-Spielfest Heidelberg
1.-3. August	DM Beach U18, Bostalsee/Saarland
2.-3. August	Finale LBS Cup Beachvolleyball, Heidelberg
4.-8. August	Sommercamp, Viernheim
8.-10. August	smart beach super cup, Kühlungsborn
8.-10. August	DM Beach U17, BMagdeburg/Sachsen-Anhalt
9.-10. August	LBS Cup Beachvolleyball, Überlingen
15.-17. August	smart beach super cup, Nürnberg
21.-22. September	Verbandspokal Runde 1
27. September	U12 NVJ-Spielfest
28. September	NVV-Pokalfinale Damen und Herren
28. September	Ba-Wü.-Alsace Mixed-Pokal, Molsheim (FRA)
4.-5. Oktober	Mixed-Cup Süd, Thüringen
11./12. Oktober	Baden-Württemberg Pokal Damen und Herren
17.-19. Oktober	Bundespokal C in Konstanz
19. Oktober	Regionalmeisterschaft Senioren Ü49/Ü59
27.-31. Oktober	Herbstcamp, Sinsheim
1.-2. November	Deutscher Mixed Cup, München
15.-16. November	Deutsche Meisterschaft Senioren Ü49/Ü59
23. November	1. Runde Bezirkspokal
7.-8. November	Ballspiel-Symposium Karlsruhe, Europahalle
15.-19. Dezember	C-Trainer Ausbildung AL, Baden-Baden, Sportschule Steinbach
20.-21. Dezember	10. NVV Cup, Mannheim
<b>6. Januar 2015</b>	<b>Tag des NVV-Volleyballs, Bretten</b>
11. Januar	2. Runde Bezirkspokal
28. Februar	Finale Bezirkspokal
28. Februar	NVV-Meisterschaft Senioren 2 & 4
1. März	DVV-Pokalfinale Halle/Westfalen
1. März	NVV-Meisterschaft Senioren 1 & 3
22. März	Baden-Württemberg Meisterschaft Senioren 2 & 4
29. März	Baden-Württemberg Meisterschaft Senioren 1 & 3

### NVV Handbuch für Abteilungsleiter

Der NVV hat einen Leitfaden erstellt, in dem alle für die Vereine wichtigen Themen und Termine aufgelistet sind.

Zu finden ist er auf der NVV-Homepage im Bereich Downloads/Verband/Vereine

[http://www.volleyball-nordbaden.de/index.php?option=com\\_phocadownload&view=category&id=11:verein&Itemid=1096](http://www.volleyball-nordbaden.de/index.php?option=com_phocadownload&view=category&id=11:verein&Itemid=1096).

Eine Aktualisierung erfolgt dann wieder zum September 2014.



*volley. wie sonst?*



**NVV Handbuch für Abteilungsleiter**

Der NVV hat einen Leitfaden erstellt, in dem alle für die Vereine wichtigen Themen und Termine aufgelistet sind.

Zu finden ist er auf der NVV-Homepage im Bereich Downloads/Verband/Vereine

[http://www.volleyball-nordbaden.de/index.php?option=com\\_phocadownload&view=category&id=11:vereine&Itemid=1096](http://www.volleyball-nordbaden.de/index.php?option=com_phocadownload&view=category&id=11:vereine&Itemid=1096).

Eine Aktualisierung erfolgt dann wieder zum September 2014.

**BFS Termine**

Sonntag, 28.09.2014, Ba-Wü.-Alsace Pokal in Molsheim (FRA)

04. - 05.10.2014, Mixed-Cup-Süd, in Thüringen

01. - 02.11.2014, Deutscher Mixed Cup, München

08. - 09.11.2014, BFS-Herbsttagung in Stuttgart

**Jugendrunde 14-15**

Anmeldung zur Jugendrunde weiblich 2014/2015 bis 16.09.2014 beim Staffelleiter Gerhard Grether unter [G.grether@web.de](mailto:G.grether@web.de)

Der Staffeltag ist am 23.09.2014 beim CVJM Neureut ab 19.30 Uhr.

**ViN Versand**

Da die Deutsche Post AG im Direktversand des ViN für die Anschriftenberichtigung umgezogener ViN-Empfänger nicht zu akzeptierende Kosten erhebt, hat der NVV diesen Service abbestellt. Wir erfahren also nicht mehr, wenn eine Bezugsanschrift nicht mehr korrekt ist. Wer also nach einem Umzug kein ViN mehr erhält, sollte uns seine aktuelle Anschrift mitteilen.

**engelhorn sports weiterhin Partner bei Sportausrüstung**

Zum 1. Juli 2013 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports den bisherigen Kooperationsvertrag aus 2009 um weitere zwei Jahre verlängert. Alle NVV Vereine können also weiterhin für ihren TEAMSPORT im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen. Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter <http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Hier der Link auf die Kataloge:

[http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog\\_order\\_overview&shop=5](http://sports.engelhorn.de/index.php?view=teamsport&op=catalog_order_overview&shop=5)

**Partner des NVV****Versicherungen****Ballpool****Beachvolleyball****Kaderausrüster****Camps**



**Vielseitige Kommunikationslösungen**

**erfolgssicher**



[www.city-druck.de](http://www.city-druck.de)

**CITY-DRUCK HEIDELBERG**





FÜHL  
DICH.  
BESSER.

SPORT UP YOUR LIFE.

SHOP ONLINE [WWW.ENGELHORN.DE](http://WWW.ENGELHORN.DE)

**engelhorn**  
*sports*

DIE WELT DES SPORTS. IN MANNHEIM, N5 UND IM NETZ: [WWW.ENGELHORN.DE](http://WWW.ENGELHORN.DE)